

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in	Bernd Osthoff
	Telefon (0202)	563 4295
	Fax (0202)	563 8050
	E-Mail	Bernd.Osthoff@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.08.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0491/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.09.2014	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
11.09.2014	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Adlerbrücke - Sachstandsbericht		

Grund der Vorlage

Information der Verwaltung

Beschlussvorschlag

Die BV Barmen nimmt den Sachstandsbericht ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfallen

Unterschrift

Meyer

Einverständnisse

Entfallen

Unterschrift

Meyer

Begründung

Während es im Zuge des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens zu Verzögerungen in der Abstimmung mit der Oberen Wasserbehörde kam (Februar / März 2014), wurde entgegen der üblichen Praxis vor Veröffentlichung der Ausschreibung bereits mit der Ausführungsplanung begonnen, um keine weitere Zeitverzögerung zu riskieren. Die vom beauftragten Planer erstellte Ausführungsplanung wurde dem Prüfstatiker im April zur baustatischen Prüfung vorgelegt. Die Einhaltung des Kostenrahmens war zu diesem Zeitpunkt noch gegeben.

Im Zuge der Prüfung wurde ein Überarbeitungsbedarf vor allem wegen technischer bzw. planerischer Unzulänglichkeiten der bisherigen Planungen augenscheinlich, der den Rahmen des Üblichen in diesem Prozess bei weitem überstieg. Um das Risiko erheblicher Mehrkosten durch Nachträge sowie Verzögerungen während der Bauphase zu vermeiden, wurde nach Erteilung der wasserrechtlichen Genehmigung von der Veröffentlichung des bis dato vorliegenden Ausschreibungspaketes abgesehen. In Folge der darauf in enger Abstimmung zwischen Planer, Statiker und Prüfstatiker erfolgten Überarbeitung, wurden vom Planer Mehrkosten in erheblicher Höhe errechnet.

Der mit den Fördergebern abgestimmte Finanzierungsrahmen wurde somit schlagartig überschritten. Da vom beauftragten Planer u. a. keinerlei Vorschläge zur Kosteneinsparung gemacht wurden, sah sich die Fachabteilung gezwungen den Ingenieurvertrag aus wichtigem Grund zu kündigen. Die Kündigung erfolgte in Abstimmung mit dem Rechtsamt mit Schreiben vom 13.06.2014. Am 27.06.2014 fand ein Abwicklungsgespräch zwischen dem gekündigten Planer und der Fachabteilung statt. Derzeit wird geprüft welcher Honoraranspruch dem Planer noch zusteht.

Um die Umsetzung der Sanierungsmaßnahme schnellst möglich und innerhalb des finanzierbaren Kostenrahmens durchführen zu können, fanden kurzfristig Gespräche mit einem zuverlässigen und fachkundigen Ingenieurbüro statt, welches vergleichbare Projekte für die Stadt bereits erfolgreich umgesetzt hat. Momentan wird die vorhandene Planung in Augenschein genommen und schnellstmöglich versucht, ein Konzept für eine Sanierung der Adlerbrücke innerhalb des Kostenrahmens zu erarbeiten. Ein Honorarangebot wurde hierzu vorgelegt. Dieses wird derzeit geprüft.

In diesem Zusammenhang **soll ab Ende der ersten Septemberwoche durch einen Jahresvertragsunternehmer der Asphalt- und Holzbohlenbelag der Brücke entfernt werden**, um einen Überblick über den genauen Zustand der tragenden Stahlkonstruktion zu ermöglichen. Das in Kürze zu beauftragende Ingenieurbüro arbeitet derzeit Überlegungen aus, den Stahlüberbau der Adlerbrücke in einem Teil aus dem Wupperbereich auszuheben, um die Strahl- und Verstärkungsmaßnahmen ohne aufwendige und kostspielige Gerüste durchführen zu können.

Die Fördergeber werden von der Unteren Denkmalbehörde über das beabsichtigte Vorgehen informiert. Die Landesmittel werden fristgerecht abgerufen. Die Bundesmittel können übertragen werden. Die Mittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz werden durch eine Vertragsverlängerung gesichert. Allen Beteiligten ist bekannt, dass durch die Termin- und Kostenplanung die Förderung der Maßnahme nicht gefährdet werden darf.

Für die zuvor dargestellte Vorgehensweise wurde ein erster noch grober Zeitplan entwickelt.

Demografie-Check

entfällt

Anlagen

Anlage 01 - Zeitplan